

Wie ernähren wir den postfossilen Planeten?

Landwirtschaft im Klimawandel



stratum lounge | 04.09. um 19 Uhr

„ Problemanalyse reicht nicht

Wir haben in den letzten fünfzig Jahren viel über die ökologischen Gefahren gehört, aber wenig über die Schwierigkeiten, die dem Umstieg auf den postfossilen Entwicklungspfad im Wege stehen. Genau dies ist aber die Frage: Wie könnte der Umbau der Strukturen zustande kommen? Die Analyse der ökologischen Probleme reicht offensichtlich nicht aus, die Frage ist, wie wir sie in den Griff bekommen.



Zum Hintergrund

Andreas Springer-Heinze ist seit vielen Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Er ist Mitbegründer und Vorsitzender der »International ValueLinks Association«, eines weltweiten Zusammenschlusses von Praktikern in der Förderung agrarischer Wertschöpfungsketten.

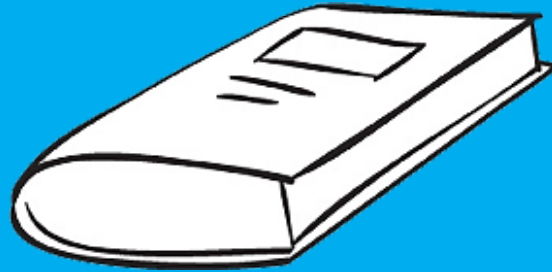
Urbane Landwirtschaft

Die Bedeutung urbaner Landwirtschaft liegt in der bodenunabhängigen Erzeugung von Nahrungsmitteln – **Wirtschaften ohne Ackerland**. Die Entfernungen sind gering, Stadtbewohner versorgen sich im Nahbereich mit frischen Nahrungsmitteln. Es steht eine Fülle von bodenunabhängigen semi-autonomen Produktionsverfahren zur Verfügung, bekannt unter dem Namen Indoor farming. Das ist die Zucht von Pilzen, Kräutern, Fischen oder Insekten in Innenräumen. Daneben schafft urbane Nahrungsmittelproduktion Arbeitsplätze.

Neu im
oekom Verlag

Hier geht's zum Netzwerk der
International ValueLinks
Association e.V.
<https://valuelinks.org/>





**Der Autor signiert für Sie gern
Ihr persönliches Exemplar von**

Die unendliche Transformation

**Was wir aus der Evolution der
Agrarwirtschaft lernen**

Denken Sie daran, für das Buch 24,00 Euro dabei zu haben...